

MAGAZIN FÜR TEXTILPFLEGE
REVUE POUR L'ENTRETIEN DES TEXTILES

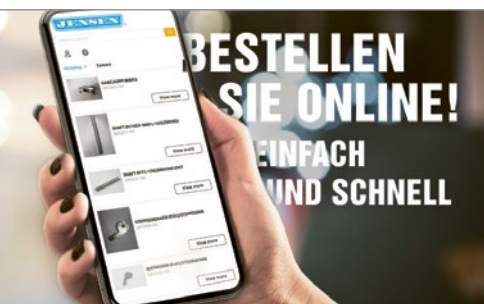
t eps

NR. 11 / 2024
NOVEMBER
NOVEMBRE

WIRTSCHAFT UND POLITIK
Verarbeitende Industrie wächst –
Textilhandel stagniert

MITARBEITERWISSEN
Wolle – natürlich und doch funktional

AUS- UND WEITERBILDUNG
lavasuisse Herbsttagung 2024



**BESTELLEN
SIE ONLINE!**
**EINFACH
UND SCHNELL**

Tag und Nacht für Sie da

Nutzen Sie unser schnelles und umfassendes Angebot an Ersatzteilen in unserem neuen Webshop – rund um die Uhr.

jensen-group.shop

JENSEN AG BURG DORF

Buchmattstr. 8 · CH-3400 Burgdorf · info-ch@jensen-group.com · T 034 426 14 14 · jensen-group.com



Auch via App:



DR.SCHNELL

burnus
PROFESSIONAL



FÜR JEDE ANFORDERUNG DIE PASSENDE LÖSUNG: VON XXS BIS XXL

Für ihre Wäscherei - alles aus einer Hand: Beratung, Anwendungstechnik, Servicetechnik, Prozessüberwachung, Waschmittel, Zusätze, Dosiertechnik – individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt.

DR.SCHNELL ist der Schweizer Anbieter, der vom Gebäudereiniger mit einer einzelnen Waschschleudermaschine bis zur Grosswäscherei mit Waschstrassen, alles abdeckt: Textilpflege, Gebäudereinigung, Küchenhygiene, Hautschutz.



Dosiersystem COMPACT LINE smart TEC – Zuverlässigkeit für hohe Prozess- und Verfahrenssicherheit (CE-konform & TÜV-geprüfte Sicherheit)



RKI gelistet – Effiziente Reinheit, die auf Flexibilität baut. Für 40°C und 60°C mit reduziertem Energieeinsatz.



EU Ecolabel – Wir bieten mit der Green Line eine Produktlinie für nachhaltiges Waschen.

Nachhaltigkeit von DR.SCHNELL - Helfen Sie mit, CO₂ zu sparen. Bei DR.SCHNELL können Sie über den ISO14067-zertifizierten CO₂-Rechner schon heute den CO₂-Fussabdruck Ihrer Wasch-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel taxieren.



DR.SCHNELL AG

Wülflingerstrasse 271 · CH-8408 Winterthur · Tel.: +41 (0) 44 / 651 10 43 · E-Mail: info@dr-schnell.ch · www.dr-schnell.ch



Marketing, das Sinn macht! Ihr Inserat in der <tEPS>.

Nutzen Sie unsere Plattform, um mit einem Inserat auf Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen aufmerksam zu machen!

inMedia Services GmbH, Herr Werner Hulliger, T 031 382 11 80, whulliger@inmedia.ch

WIRTSCHAFT UND POLITIK

- 6 Verarbeitende Industrie wächst – Textilhandel stagniert
- 10 Stellungnahme des VTS zur CO₂-Verordnung

MITARBEITERWISSEN

- 12 Wolle – natürlich und doch funktional



AUS- UND WEITERBILDUNG

- 14 Herbsttagung 2024: Praktische Einblicke in die Textilpflege

FIRMEN-NEWS

- 15 Bürgschaften – die sichere Finanzierung für KMU
- 16 Digitalisierung am Textil – Dibellas Rundum-Sorglos-Paket
- 16 CO₂-Emissionen weiter reduzieren

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

- 17 Im Gespräch mit... Reto Blum

IMPRESSUM

taps

119. Jahrgang der Schweizerischen Wäscherei-Zeitung und 76. Jahrgang des Nachrichtenblattes VTS. Erscheinung monatlich, ausser Januar und Juli. | 119^e année de la Revue suisse des blanchisseries et 76^e année de l'Avis du nettoyeur des textiles. Paraît mensuellement, sauf janvier et juillet.

**Offizielles Organ vom Verband
Textilpflege Schweiz VTS**
Organe officiel de l'Association suisse des
entreprises d'entretien des textiles ASET
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET:
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



VTS | ASET

Redaktion | Rédaction

Depierraz Saner AG
Verbände & Kommunikation
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
bk@depierraz-saner.ch
www.depierraz-saner.ch

Abonnementspreis: CHF 250 / Jahr
Prix de l'abonnement: CHF 250 / année
ISSN 2297-5756

Gestaltung | Graphisme

Etage Est GmbH, visuelle Kommunikation
www.etage-est.ch

Druck | Impression

Länggass Druck AG Bern, www.ldb.ch

Titelbild | Photo de couverture

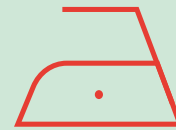
Tischläufer | Chemin de table
Leinenweberei Bern AG
Monika Stampfli, Etage Est GmbH

Inserate | Annonces

inMedia Services GmbH
Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
T 031 382 11 80, F 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Adressänderungen | Changement d'adresse

Alle Adressänderungen bitte
bei folgender Adresse melden |
Veuillez signaler tout changement
d'adresse à l'adresse ci-dessous:
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



Frag uns für sauberes Grafikdesign.

Etage Est dankt dem VTS für die langjährige Zusammenarbeit.

Etage
Est



Etage Est GmbH – Visuelle Kommunikation
Storchengässchen 6 – 3011 Bern

Telefon 031 558 21 41 – Mobile 079 787 66 45
empfang@etage-est.ch – etage-est.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER | CALENDRIER

Cours ARENT Module 1:

L'hygiène et la qualité en blanchisserie
du 20 au 22 novembre 2024, Satigny

Fachkurs Lean Management Grundlagen

27. November 2024, Zürich

Cours ARENT Module 4:

Les procédés de séchage, de finition et de distribution
du 9 au 13 décembre 2024, Satigny

Fachkurs Kundschaft gewinnen und behalten

12. Februar 2025, Zürich

Fachkurs Hygiene in Wäschereien

7. März 2025, Bern

Generalversammlung VTS

20. März 2025, Bern

Fachkurs Bügeln

10. April 2025, Fülenbach

SwissSkills 2025

17. bis 21. September 2025, Bern



Weitere Informationen und
Anmeldemöglichkeiten unter:
www.textilpflege.ch/weiterbildung/fachkurse

Das Sorglospaket für Ihre Vorsorge.



AHV- und Pensionskasse mit vorteilhaften
Konditionen für VTS-Mitglieder

 **Simulac**
Sozialversicherungen

simulac.ch

Ein- und Ausblicke

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2025 mit einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft und einem moderaten Wirtschaftswachstum in der Schweiz. Allerdings bestehen nach wie vor die geopolitischen Risiken insbesondere im Zusammenhang mit den bewaffneten Konflikten im Nahen Osten und in der Ukraine. Damit einhergehen könnten starke Anstiege von Rohstoffpreisen oder Transportkosten, mit entsprechenden inflationären Rückwirkungen für unsere Binnenwirtschaft. Was bedeutet das konkret für die Unternehmen der Textilpflegebranche in der Schweiz?



Beat Kläy
Redaktion | Rédaction <eps>

An der lavasuisse Herbsttagung 2024 in der Umweltarena Spreitenbach wurden auf der einen Seite Umwelt- und Energiethemen in den Fokus gerückt. An Praxisbeispielen von Firmen unserer Branche zeigten die Referentinnen und Referenten auf, dass trotz aller Widrigkeiten Erfolgsgeschichten nach wie vor möglich sind.

Es gibt keine Patentrezepte, aber eine Vielzahl von Erfolgsfaktoren, deren konsequente Umsetzung hilft, die eigenen Ziele zu erreichen oder zu übertreffen. Auf der anderen Seite gab es wiederum eine äusserst interessante Besichtigung eines innovativen Betriebs. Die Zentralwäscherei Zürich bot dabei spannende Einblicke in die Unternehmensstrategie. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 14.

Dass die Schweizer Exportwirtschaft im aktuellen Umfeld mit massiven Problemen kämpft, zeigt auch das Beispiel des Textil- und Bekleidungs-grosshandels in der Schweiz. Aber auch hier gibt es Lichtblicke – Schweizer Bekleidung wird im Ausland wieder vermehrt nachgefragt, der Handel ist im leichten Wachstum begriffen – mehr dazu ab Seite 6.

Ein zentrales Thema für jede Unternehmung bleibt die Finanzierung von Investitionen. Nicht allen bekannt ist, dass es in der Schweiz vier vom Bund anerkannte Bürgschaftsgenossenschaften gibt, welche es ermöglichen, unter gewissen Auflagen den kleinen und mittleren Unternehmen vorteilhafte Konditionen bei Krediten bis zu einer Million Franken zu bieten. Wir informieren auf Seite 15 zu diesem Thema.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Jahresabschluss 2024 und viel Energie für das kommende Jahr.

Aperçu et perspectives

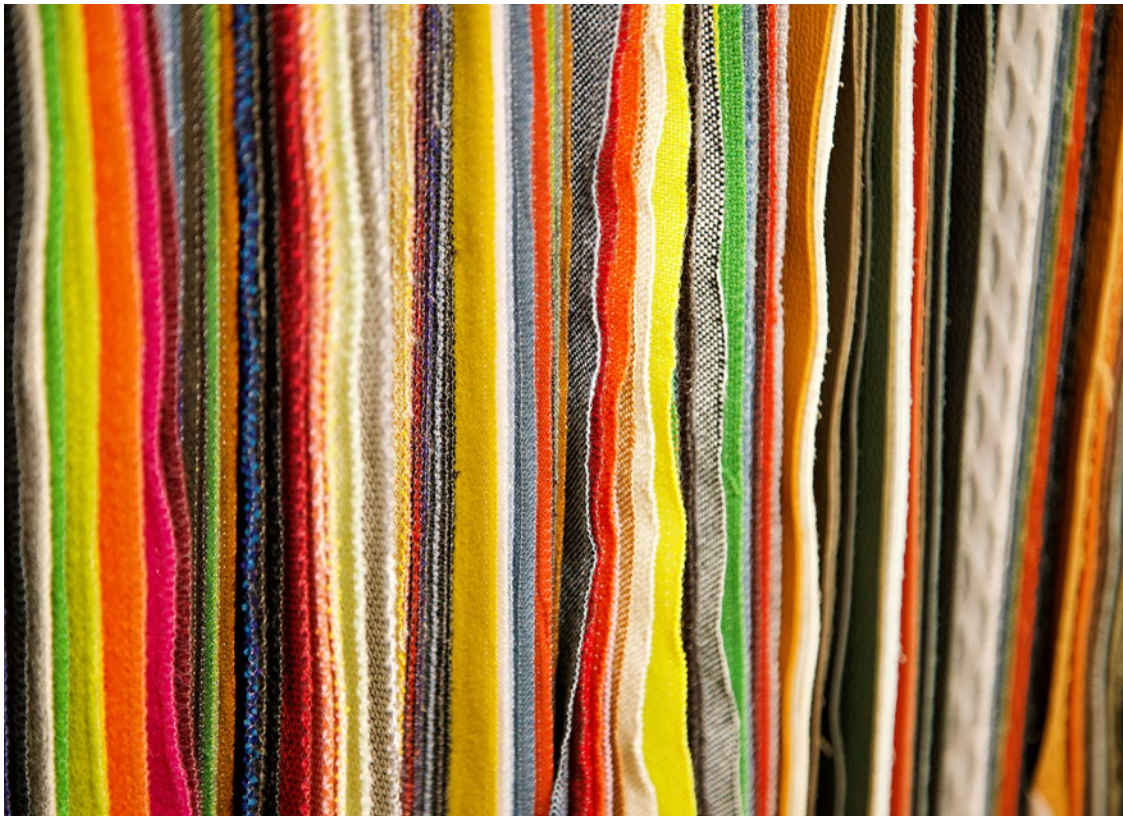
Le groupe d'experts de la Confédération pour les prévisions conjoncturelles table pour 2025 sur une reprise progressive de l'économie mondiale et sur une croissance économique modérée en Suisse. Il subsiste toutefois des risques géopolitiques, liés notamment aux conflits armés au Proche-Orient et en Ukraine. Cela pourrait entraîner de fortes hausses des prix des matières premières ou des coûts de transport, avec des répercussions inflationnistes correspondantes pour notre économie intérieure. Que signifie concrètement cette situation pour les entreprises du secteur de l'entretien des textiles en Suisse?

Compte tenu des facteurs de risque susmentionnés, les champs d'action suivants ont été évoqués pour les entreprises lors de la conférence d'automne 2024 de lavasuisse à l'Umweltarena de Spreitenbach. La diversité de l'offre génère une augmentation permanente des attentes des clients. Partant d'exemples pratiques d'entreprises de notre branche, les intervenants ont montré que, malgré toutes les difficultés, il est toujours possible de réussir. Il n'y a pas de recette miracle, mais une multitude de facteurs de succès dont la mise en œuvre conséquente contribue à atteindre ou à dépasser ses propres objectifs. La Zentralwäscherei Zürich a offert à cet égard des aperçus passionnants de sa stratégie d'entreprise. Vous en saurez plus à partir de la page 14.

L'exemple du commerce de gros du textile et de l'habillement en Suisse montre également que le secteur suisse de l'exportation est confronté à d'énormes problèmes dans le contexte actuel. Mais il y a là encore des lueurs d'espoir – la demande de vêtements suisses à l'étranger augmente à nouveau et le commerce est en légère croissance – davantage d'informations à ce sujet à partir de la page 6.

Le financement des investissements reste un thème essentiel pour les entreprises. Tout le monde ne sait pas qu'il existe en Suisse quatre coopératives de cautionnement reconnues par la Confédération, qui permettent, sous certaines conditions, d'offrir aux petites et moyennes entreprises des modalités de crédit avantageuses jusqu'à un million de francs. Nous vous informons à ce sujet à la page 15.

Nous vous souhaitons une fin d'année 2024 fructueuse et beaucoup d'énergie pour l'année à venir.



Quelle: Unsplash

Schweizer Textilien sind im Ausland gefragt.

Verarbeitende Industrie wächst – Textilhandel stagniert

Weiterhin zweigeteilt und äusserst volatil: Während die verarbeitende Industrie wieder in die Gänge gekommen ist, müht sich der Grosshandel ab. Die Bekleidungsexporte sind erneut gestiegen, derweil stagnieren Textilien. Die neusten Zahlen der Schweizer Textil- und Bekleidungsbranche im Konjunkturbericht 2024.

BJÖRN VON DER CRONE / ADRIANA ZILIC, SWISS TEXTILES, ZÜRICH

Die Schweizer Exportwirtschaft beisst sich noch immer ihre Zähne an der Frankenstärke und der miesen Stimmung der Konsumentinnen und Konsumenten aus. Beginnen wir aber zunächst mit dem Lichtblick. Hoffnung machen derzeit die zwei wichtigsten Handelspartner Deutschland und China. Ersteres etwa fragt zunehmend Schweizer Bekleidung nach. Auch das Reich der Mitte hat sich von seinem Schwächeanfall erholt. Es handelt mit der Schweiz sowohl mehr Textilien als auch Bekleidung.

Schwierige Exportwirtschaft

Trüber sieht dagegen die allgemeine Schweizer Exportwirtschaft aus. Der Franken verteuert die Produkte im Ausland und macht den Exporteuren einen Strich durch die Rechnung. Grund dafür sind die jüngsten Schwankungen an den Börsen. Auf diese reagiert die Weltwirtschaft momentan besonders nervös. Die Währung gilt als sicherer Hafen und wird in schwierigen Zeiten stärker. Erschwerend kommt hinzu, dass die Konsumentinnen und Konsumenten seit längerem nicht in Shoppinglaune sind.

Unterschieden wird nachfolgend zwischen der verarbeitenden Textil- und Bekleidungsindustrie sowie dem Textil- und Bekleidungsgrosshandel.

Die verarbeitende Textil- und Bekleidungsindustrie ist nach ihrem Tief erneut guter Dinge, was die aktuelle Lage angeht. Zwar beurteilt eine Mehrheit der befragten Unternehmen den aktuellen Auftragsbestand negativ. Die Geschäftslage hingegen wertet sie als positiv. Damit geht's ihr ähnlich wie der gesamten verarbeitenden Schweizer Industrie.

Gegenteilig ist die Situation wiederum für den Textil- und Bekleidungsgrosshandel. Die grosse Mehrheit stuft die Geschäftslage negativ ein. Die Nachfrage in den vergangenen drei Monaten ist insgesamt weiter ins Minus gerutscht. Die USA beginnen beispielsweise zu schwächeln, während die chinesische Wirtschaft wieder stärker wird.

Aussenhandel bleibt volatil

Auch die Exportzahlen von Textilien bekommen dieses Auf und Ab zu spüren. So sind die Ausfuhren nach China um einen Drittel gewachsen – im Handel mit der EU schrumpften sie jedoch um sechs Prozent. Wobei es hier deutliche Unterschiede gibt. So wurden mehr Textilien nach Italien und Österreich verkauft, während die Nachfrage in Deutschland und Frankreich sank. Besonders Gewebe und Heimtextilien litten darunter, spezielle Textilflächen und Spinnstoffe hingegen waren beliebt.

Bekleidung im Ausland zunehmend gefragt

Erfreulich entwickelt sich der Handel von Schweizer Bekleidung. Die Exporte – Rückwaren ausgenommen – wuchsen im Vergleich zum Vorjahresquartal um gut einen Fünftel. Grund dafür ist mitunter die spürbar gestiegene Nachfrage in Deutschland. Verglichen mit dem Vorjahr ist sie um fast 75 Prozent gewachsen. Auch die Bekleidungsexporte ausserhalb der EU, wie etwa nach China und Japan, haben im Vergleich zum Vorjahresquartal um jeweils einen knappen Drittel zugenommen.

«Hoffnung machen derzeit die zwei wichtigsten Handelspartner Deutschland und China. Trüber sieht dagegen die allgemeine Schweizer Exportwirtschaft aus.»

Arbeitslosenquote wächst leicht

Seit ihrem Rekordtief letztes Jahr von 2,2 Prozent hat die Arbeitslosenquote wieder schrittweise zugenommen. Aktuell beträgt diese 2,9 Prozent oder anders ausgedrückt: Knapp 270 Personen haben innerhalb der verarbeitenden Textil- und Bekleidungsindustrie eine Stelle gesucht (Stand Juni 2024). Die Branche liegt somit leicht über der nationalen Arbeitslosenquote von 2,3 Prozent. Unternehmen können allerdings nach wie vor nicht alle offenen Stellen besetzen, obgleich sich die Lage im Vergleich zum letzten Jahr etwas beruhigt hat.

Konjunkturindikatoren

Gesamthaft betrachtet deutet einiges auf eine baldige Erholung der Konjunktur hin. Die allgemeinen Erwartungen für die kommenden Monate sind sowohl für die Produktions- wie auch die Konsumgüter positiv.

– Mit knapp 79 Prozent sank die Kapazitätsauslastung der verarbeitenden Textil- und Bekleidungsbranche im vergangenen Quartal unter die 80-Prozent-Marke. Und das erstmals seit längerem. Damit liegt sie ein Prozent unter der Gesamtindustrie. Diese berichtete nach dem zweiten Quartal 2024 von einer Auslastung von 79,9 Prozent.

- Die verarbeitende Textil- und Bekleidungsindustrie setzte im zweiten Quartal ihren Positivtrend der Geschäftslage fort. Lag der Saldo zu Beginn noch einmal im negativen Bereich, korrigierte er sich in den darauffolgenden zwei Monaten. Zur Jahreshälfte betrug er 11,5 Punkte. Insbesondere im Vergleich zum Vorjahr ist die momentane Entwicklung positiver einzuschätzen. Auch die Schweizer Gesamtindustrie zeigt erste Anzeichen einer Erholung. Obwohl sich der Saldo noch immer im Negativbereich bewegt, verbesserte er sich in der Juni-Umfrage um 20 Punkte. Aktuell notiert er lediglich bei fünf Minuspunkten.
- Anders als die Geschäftslage bewegt sich der Auftragsbestand der Schweizer Textil- und Bekleidungsindustrie konträr. Während einige der befragten Unternehmen die wirtschaftliche Situation wieder besser einstufen, beklagt sich eine klare Mehrheit über zu wenig Aufträge. Der Saldo beträgt hierbei fast 60 Minuspunkte und markiert einen Tiefpunkt der letzten drei Jahre. Auch die Gesamtindustrie ist nach wie vor unzufrieden mit dem Auftragsbestand. Der Saldo bewegt sich mit 30 Minuspunkten auf einem ähnlichen Niveau wie in den vergangenen Monaten.

Auch der Saldo des Textil- und Bekleidungs-grosshandels ist im zweiten Quartal sichtbar negativ und beträgt 63 Minuspunkte. Im Vergleich zum Vorjahresquartal fällt dies besonders auf. Innerhalb der Jahresfrist hat sich der Saldowert um 110 Punkte verschlechtert. Ebenso enttäuschend ist den Unternehmen zufolge der gesamte Grosshandel. Seine Abschwächung ist aber moderater. Im zweiten Quartal beträgt der Saldo nur minus acht Punkte. Der starke Rückgang lässt sich mehrheitlich mit der momentan negativen Konsumentenstimmung erklären. Nachdem der Grosshandel für Produktionsgüter zum Jahreswechsel einbrach, folgte einige Monate später der Grosshandel für Konsumgüter. Davon blieb auch der textile Grosshandel nicht verschont.



Andreas Odermatt
Geschäftsinhaber

Roll Cont AG
Wirzboden 23
CH 6370 Stans

Mobil: +41 079 707 81 77
Tel./Fax: +41 (41) 610 18 02
Web: www.roll-cont-ag.ch
E-Mail: info@roll-cont-ag.ch



Erfreulich ist die Zunahme der Bekleidungsexporte.

Nachfrage Saldo Grosshandel Sommer 2024

Nachdem die Unternehmen die Nachfrage im Vorquartal wieder besser beurteilten, ging es im zweiten Quartal wieder in die gegenteilige Richtung. Die Unternehmen des textilen Grosshandels taxierten die Nachfrage der letzten drei Monaten als klar zu tief. Ebenso negativ schätzt der allgemeine Grosshandel die Nachfrage ein. Hier lässt sich jedoch immerhin eine leichte Verbesserung beobachten.

«Die verarbeitende Textil- und Bekleidungsindustrie ist nach seinem Tief erneut guter Dinge, was die aktuelle Lage angeht.»

Die Geschäftslage stellt den konjunkturellen Gesamtzustand des Unternehmens dar. Die Testteilnehmenden beantworten die Frage: «Wir beurteilen die Geschäftslage zurzeit insgesamt als gut, befriedigend, schlecht.» Der Auftragsbestand umfasst die Menge oder den Wert der noch nicht in Arbeit genommenen Kundenaufträge. Die Testteilnehmenden beantworten die Frage: «Wir beurteilen den Auftragsbestand insgesamt als gross, normal, zu klein.» Die Nachfrage umfasst die Nachfragen nach Leistungen im In- und Ausland. Die Testteilnehmenden beantworten die Frage: «Die Nachfrage nach unseren Leistungen ist in den letzten drei Monaten gestiegen, gleichgeblieben, gesunken.»

Das erwartet die Branche von der Zukunft

Die Aussichten für die Schweizer Textil- und Bekleidungsindustrie sind von Unsicherheiten geprägt. Die Situation der verarbeitenden Industrie scheint

sich nach einem längeren Tief nun wieder schrittweise zu verbessern. Zwar beurteilen die befragten Unternehmen den aktuellen Auftragsbestand als klar zu tief, gleichzeitig geht eine Mehrheit in den nächsten drei Monaten von einer Zunahme aus. Diese Positivstimmung zeigt sich auch in der Einschätzung der Geschäftslage. Deutlich mehr erwarten zudem eine steigende Anzahl an Exportaufträgen.

Kritischer ist die Lage beim textilen Grosshandel. Nachdem die Nachfrage in den vergangenen Monaten zurückging, stuft eine klare Mehrheit der Unternehmen die momentane Geschäftslage als schlecht ein.

Eine unmittelbare klare Verbesserung für die Branche ist nicht zu erwarten, da die Nachfrage in den kommenden Monaten unverändert bleiben oder noch weiter zurückgehen dürfte. Der gesamte Grosshandel rechnet mit einer leicht höheren Nachfrage.

«Die Exporte – Rückwaren ausgenommen – wuchsen im Vergleich zum Vorjahresquartal um gut einen Fünftel.»

Beschäftigung dürfte sinken

Sowohl der Grosshandel wie auch die verarbeitende Industrie erwarten, dass es in den nächsten Monaten weniger Beschäftigte geben wird. Während die Einschätzung des Grosshandels konstant bleibt, ist die Tendenz bei der verarbeitenden Industrie negativer als in den Vormonaten. Die Erhöhung der Arbeitslosenquote in den vergangenen Monaten dürfte also anhalten und so den Druck des Fachkräftemangels ein wenig entschärfen.

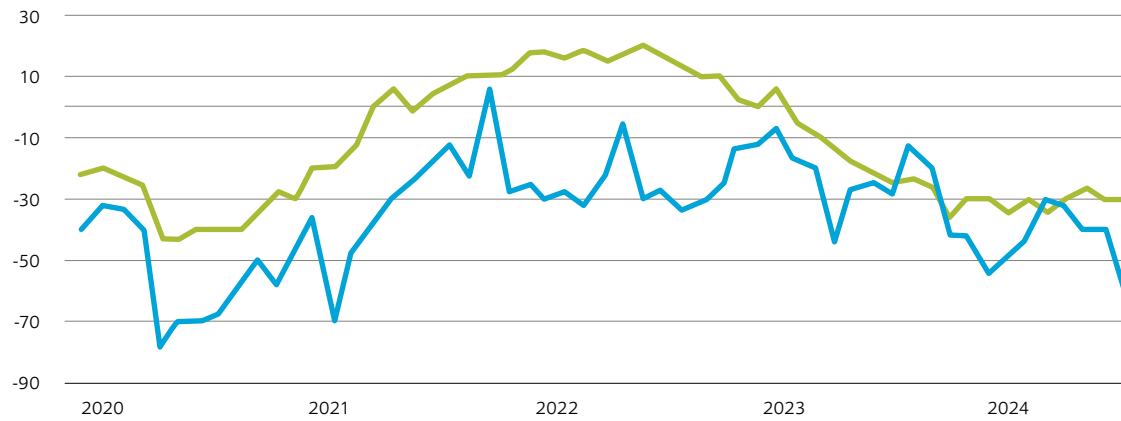
Nicht einig sind sich die beiden Geschäftszweige bei den erwarteten Verkaufspreisen. Die verarbeitende Industrie geht mehrheitlich von gleichbleibenden oder leicht sinkenden Preisen aus. Dies entspricht den Erwartungen der vergangenen zwölf Monate. Vor dem Sommer 2023 stiegen die Preise noch markant. Seit Jahresbeginn rechnet der Grossteil des textilen Grosshandels mit einer Verteuerung der Verkaufspreise.

Handel hängt von Weltlage ab

Für den internationalen Handel dürften speziell die Bekleidungsexporte weiterhin für ein positives Ergebnis sorgen, auch wenn das Wachstum etwas abnehmen wird. Bei den Textilien dürfte der Handel Stand jetzt auf einem ähnlichen Level bleiben. Hier sind Unterschiede vor allem innerhalb der einzelnen Warengruppen zu beobachten.

Äussere Faktoren werden den Geschäftserfolg in den kommenden Monaten beeinflussen. Die exportorientierte Industrie hängt stark von einer Stabilisierung der Wechselkurse und Abschwächung des Frankens ab. Verlässliche Rahmenbedingungen sind für die Branche zentral. ■

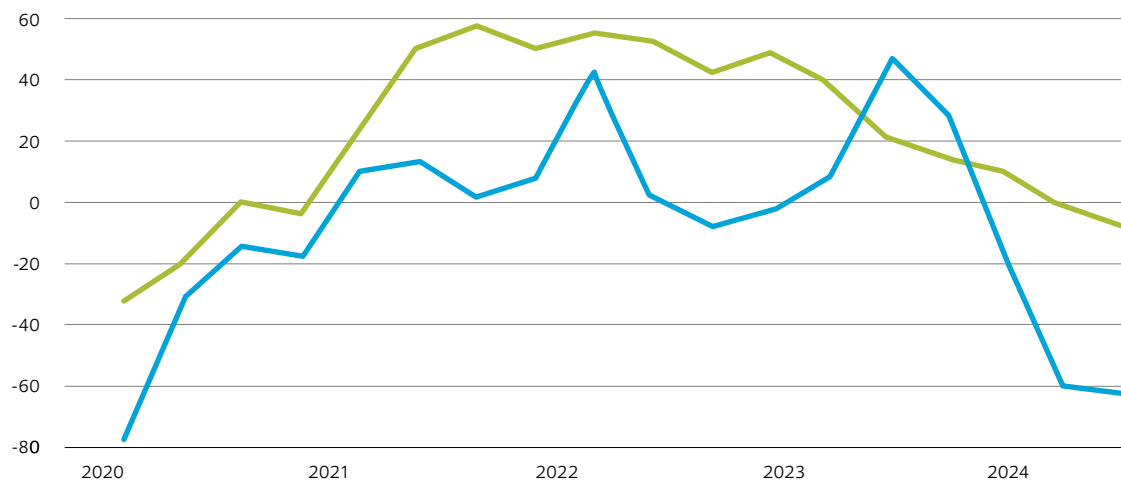
AUFTRAGSBESTAND (SALDO): VERARBEITENDE INDUSTRIE



Der Saldo beträgt fast 60 Minuspunkte und markiert einen Tiefpunkt der letzten drei Jahre.

■ Textil/Bekleidung ■ Industrie total

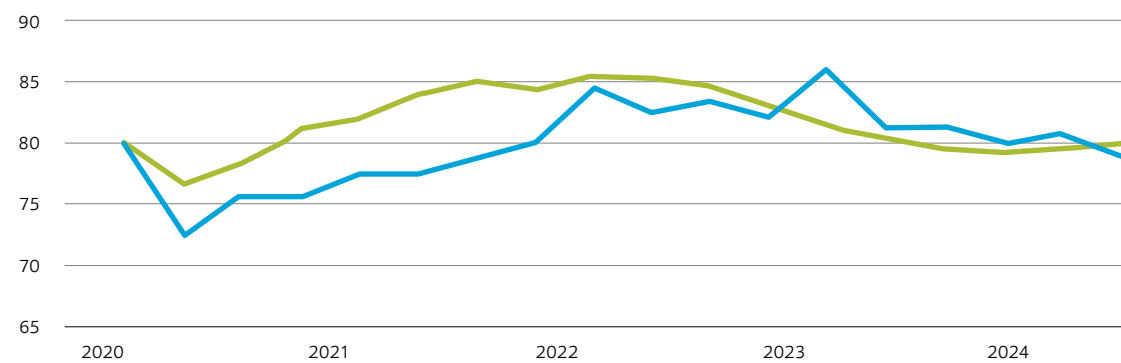
GESCHÄFTSLAGE (SALDO): GROSSHANDEL



Der starke Rückgang beim Grosshandel lässt sich mehrheitlich mit der momentan negativen Konsumentenstimmung erklären.

■ Textil/Bekleidung ■ Grosshandel total

KAPAZITÄTSAUSLASTUNG IN PROZENT: VERARBEITENDE INDUSTRIE



Anzeichen der Erholung: Die verarbeitende Textil- und Bekleidungsindustrie setzte im zweiten Quartal ihren Positivtrend fort.

■ Textil/Bekleidung ■ Industrie total

Quelle: KOF/ETHZ

Stellungnahme des VTS zur CO₂-Verordnung

Die Schweizer Textilpflegebranche steht, wie viele andere Industriezweige, vor erheblichen Herausforderungen in Bezug auf den Klimaschutz. In der jüngsten Stellungnahme zur CO₂-Verordnung hat der Verband Textilpflege Schweiz (VTS) seine Position zu den geplanten Ausführungsbestimmungen dargelegt.

BEAT KLÄY, REDAKTION <TEPS>, BERN



Die Vereinbarkeit von Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit ist ein zentrales Anliegen des VTS.

Die Inhalte der am 17. Oktober 2024 eingereichten Stellungnahme wurden in Zusammenarbeit mit economiesuisse und der Energieagentur für Wirtschaft EnAW erarbeitet. Diese betreffen unter anderem Emissionsziele, Biogasnutzung und die Behandlung von Finanzhilfen. Der Verband sieht dringenden Anpassungsbedarf in der Verordnung und fordert praxisnahe Lösungen für die Branche.

Die CO₂-Verordnung legt fest, wie die Schweiz ihre Klimaziele für die Jahre nach 2024 erreichen will. Die Textilpflegebranche ist hierbei nicht direkt in den Vordergrund gerückt, aber durch spezifische Bestimmungen betroffen, die für alle industriellen Akteure gelten. Besonders die Reduktion von Treibhausgasemissionen und die Nutzung erneuerbarer Energien stehen im Fokus.

Stellungnahme zu spezifischen Artikeln der CO₂-Verordnung

In seiner Stellungnahme bezieht sich der VTS detailliert auf einzelne Artikel der Verordnung. Eine zentrale Kritik betrifft Artikel 3, der sektorspezifische Emissionsgrenzen definiert. So sieht der Artikel vor, dass Emissionen im Industriesektor bis 2030 um 65 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt werden müssen. Der VTS betont, dass die Reduktionen sektorübergreifend dort erfolgen sollten, wo sie zu den geringsten Kosten möglich sind. Dies erlaube eine effizientere Nutzung der verfügbaren Mittel und Sorge dafür, dass Klimaziele wirtschaftlich nachhaltig erreicht werden können.

Ein weiterer Kritikpunkt betrifft die Regelungen zu nationalen und internationalen Bescheinigungen in Artikel 10. Hierbei sieht der Verband eine Ungleichbehandlung, da die Stiftung KliK (Klimaschutz und CO₂-Kompensation) freiwillig zwei Prozent ihrer internationalen Bescheinigungen stilllegt, während andere Marktakteure nicht zur selben Massnahme verpflichtet werden. Der VTS fordert daher eine einheitliche Regelung, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden.

Erdgas, Biogas und synthetische Treibstoffe

Im Bereich der Treibstoffe, insbesondere in den Artikeln 26a und 26b, sieht der VTS Verbesserungspotenzial. Der Verweis auf die Energieverordnung (EnEV) in Artikel 26a ist laut Verband unnötig und könnte zu Verwirrung führen. Stattdessen schlägt der VTS eine Vereinfachung der Regelung vor, die eine flexible Reduktion von Emissionen durch Erdgas und Biogas ermöglicht. Hierbei sollte ein pauschaler Reduktionswert von 20 Prozent beibehalten werden, mit der Option, durch Bescheinigungen einen höheren Biogasanteil nachzuweisen.

Bei den synthetischen Treibstoffen fordert der VTS, dass erneuerbare biogene Treibstoffe und Wasserstoff gleichberechtigt mit synthetischen Treibstoffen behandelt werden sollten. Diese könnten ebenso zur Emissionsminderung beitragen und sollten daher in die Verordnung aufgenommen werden. Eine zu enge Fokussierung auf synthetische Treibstoffe könnte zukünftige technologische Entwicklungen behindern.

Zielvereinbarungen und Investitionssicherheit

Ein weiteres zentrales Thema der Stellungnahme ist die Festlegung von Verminderungsverpflichtungen (Artikel 66a). Hier sieht der Verband die Gefahr, dass festgelegte Zielvorgaben von 2,5 Prozent jährlicher Emissionsreduktion für viele Unternehmen, insbesondere jene mit schwer vermeidbaren Emissionen, nicht realistisch sind. Technologien wie CO₂-Abscheidung (CCUS) und Wasserstoff, die für die Reduktion dieser Emissionen notwendig sind, werden in den kommenden Jahren noch nicht flächendeckend verfügbar sein. Daher fordert der VTS mehr Flexibilität in der Zielvereinbarung und bei den Verminderungsverpflichtungen, um Unternehmen Zeit für die Einführung neuer Technologien zu geben.

In diesem Zusammenhang kritisiert der VTS auch, dass der Anschluss an Fernwärmenetze nicht als Massnahme zur Emissionsminderung angerechnet wird. Unternehmen, die sich an solche Netze anschliessen, sollten nicht für ihr Engagement zur Nutzung umweltfreundlicher Energien bestraft werden, indem diese Massnahme nicht in die Emissionsziele eingerechnet wird.

Förderung und Flexibilität für Unternehmen

Artikel 127f behandelt die staatliche Unterstützung für Unternehmen, die Massnahmen zur Dekarbonisierung umsetzen. Der VTS begrüsst zwar die vorgeschlagene finanzielle Unterstützung, fordert jedoch,

dass diese nicht erst nach Abschluss der Massnahmen ausgezahlt wird. Angesichts der hohen Investitionskosten für neue Technologien wäre es sinnvoller, eine zumindest teilweise Auszahlung bereits zu Beginn der Umsetzungsphase zu ermöglichen. Dies würde die Investitionssicherheit für Unternehmen erhöhen und die Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen beschleunigen.

Ein weiterer Punkt der Stellungnahme betrifft die Regelungen zu Dekarbonisierungsplänen (Artikel 72b). Der VTS kritisiert, dass die Verifizierung dieser Pläne durch externe Berater erfolgen soll, was zusätzliche Kosten für Unternehmen bedeutet. Der Verband fordert, dass das Bundesamt für Umwelt (BAFU) selbst die Verifizierung übernimmt, um die finanzielle Belastung der Unternehmen zu minimieren.

Fazit: Effiziente und flexible Lösungen für die Textilpflegebranche

Insgesamt betont der Verband Textilpflege Schweiz in seiner Stellungnahme zur CO₂-Verordnung die Notwendigkeit einer effizienten und flexiblen Gestaltung der gesetzlichen Regelungen. Die Textilpflegebranche sieht sich bereit, ihren Beitrag zur Emissionsreduktion zu leisten, fordert jedoch Regelungen, die praxisnah und wirtschaftlich tragbar sind. Insbesondere die Flexibilität bei Zielvorgaben, die gleichberechtigte Behandlung unterschiedlicher Treibstoffe und die faire Anrechnung von Emissionsminderungsmassnahmen sind dabei zentrale Forderungen.

Nur durch solche Massnahmen können die Unternehmen der Branche ihre Klimaziele erreichen, ohne dabei ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. ■

WEITERE INFOS



Die gesamte Stellungnahme kann auf der Webseite des VTS unter www.textilpflege.ch nachgelesen werden.



Die Wolle von Merinoschafen gilt als besonders stark gewellt.

Wolle – natürlich und doch funktional

Wird von Funktionsmaterialien gesprochen, denken die meisten an synthetische Faserstoffe, die die Fähigkeit haben, überschüssige Feuchtigkeit vom Körper weg nach aussen zu transportieren. Durch die künstlich geschaffene Faserstruktur kann die Körpertemperatur reguliert werden. Wolle ist nicht nur eine hochleistungsfähige Faser, sondern auch natürlich.

DIPL.-ING. BIRGIT JUSSEN, EUROPÄISCHE FORSCHUNGSVEREINIGUNG INNOVATIVE TEXTILPFLEGE E.V. (EFIT), BERLIN (DEUTSCHLAND)

Aus dem tierischen Faserstoff Wolle werden Pullover gestrickt, Winterjacken und Mäntel und ebenso auch hochwertige Anzüge und Kostüme konfektioniert. Diesen Verwendungsbereich von Wolle kennt jeder. Nun ist aber ein deutlicher Trend auch in Richtung des funktionellen Bereichs zu erkennen. Unterwäsche für Outdoorsportler wird mehr und mehr aus Merinowolle gefertigt. Interessante neue Ergebnisse einer dreijährigen wissenschaftlichen Studie der North Carolina State University stellen dar, warum Wolle bei sogenannten Outdoor-Stop-Go-Sportarten wie Wandern, Radfahren und Klettern durchaus seine Berechtigung hat.

Stop-Go-Sportarten

Aktivitäts- und Ruhephasen wechseln sich bei Sportarten wie beispielsweise Wandern, Radfahren und Klettern ab und werden daher auch als Stop-Go-Sportarten bezeichnet. Dieser wechselnde Aktivitätslevel hat zur Folge, dass der Sportler mal mehr

und mal weniger schwitzt. Eine Regulierung des Körperklimas durch entsprechende Kleidung ist also erstrebenswert, so dass der Sportler weder in den aktiven Phasen überhitzt noch durch erkaltenden Schweiß auf der Haut in den Ruhephasen unangenehm auskühlt. Die Körpertemperatur soll also möglichst konstant gehalten werden – egal ob der Sportler gerade aktiv ist oder ruht.

In dem Zusammenhang spricht man auch von thermischem Komfort: die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur von 37 Grad Celsius, was dem optimalen Niveau entspricht, und das nicht nur unter stabilen Bedingungen, sondern auch bei Veränderungen in der unmittelbaren Umgebung, also dem Wechsel von warm zu kalt, und / oder der Stoffwechselrate des Körpers, wie bei Beginn oder Beendigung von Bewegung.

Funktionsfasern

Der Mensch ist folglich auf entsprechende Bekleidung angewiesen, die die Körpertemperatur reguliert. Synthetische Fasern können so konzipiert werden, dass diese oben genannte Funktion bestmöglich erfüllt wird.

Der Querschnitt von Chemiefasern kann nahezu beliebig modifiziert werden. So können beispielsweise durch die spezielle Gestaltung der Profile Hohlräume zwischen den benachbarten Fasern im Garn, der textilen Fläche gebildet werden, durch die eine Kapillarwirkung erzielt wird. Durch diese kapillarartigen Eigenschaften kommt es zu einem Docht-Effekt, durch den dann auch die Feuchtigkeit effektiv wegtransportiert wird.

Neben dem Schweisstransport und dem Feuchtigkeitsmanagement spielt jedoch gerade bei Kleidung für die Stop-Go-Sportarten auch die Wärmeisolation eine wichtige Rolle. Durch die Wärmeisolation wird der Durchgang der Wärmeenergie durch die Bekleidung reduziert und der Körper vor Abkühlung geschützt. In dem Fall gilt: Je mehr Luft eingeschlossen werden kann, desto höher ist die Isolation. Im Zusammenhang mit dem Lufteinschluss und der Isolation spielt das Volumen wiederum eine grosse Rolle. Voluminös sind die herkömmlichen synthetischen Funktionsfasern jedoch meist eher nicht. Allerdings können Hohlfasern produziert werden, die wie klitzekleine Röhrchen aufgebaut sind. Sie können Luft einschliessen und dadurch die Temperatur regulieren respektive einen aktiven Luftaustausch bewirken.

Wolle

Wolle hingegen hat eine natürliche Kräuselung, die für Volumen sorgt. Je nach Art der Schafrasse, die die Wolle produziert, ist die Kräuselung mehr oder weniger stark ausgeprägt. Die Wolle von Merinoschafen, also die Merinowolle, gilt als besonders stark gewellt. Folglich punktet die natürliche Faser mit dieser Eigenschaft in Bezug auf die Wärmeisolation. Die eingangs erwähnte Studie bestätigt auch, dass Stoffe aus 100 prozentiger Wolle einen besseren Wärmekomfort während der Abwechslung zwischen aktiver und ruhender Phasen beim Sport bieten können als Stoffe mit ähnlichem Gewicht und ähnlicher Dicke aus anderen Faserstoffen wie beispielsweise aus Polyester. Die Voluminösität der Wolle wirkt wie ein Puffer zwischen dem Stoff und der Haut und sorgt für das dynamische Mikroklima.

Aber auch andere Eigenschaften von Wolle, die im Gegensatz zu den synthetischen Funktionsfasern natürlich bedingt und nicht vergleichbar beeinflussbar sind, sind nicht von Nachteil für den Einsatz im funktionellen Bereich. Die Studie bestätigt noch mal, dass sie die Faser sehr vielseitig machen. Die Forschungsergebnisse belegen eine sogenannte dynamische Atmungsaktivität von Wolle. Denn Wolle ist hydrophob ebenso wie hygroscopisch. Das bedeutet, dass sie Wassertropfen zunächst abweist, aber auch die Eigenschaft hat, recht schnell bis zu einem Drittel ihres Gewichtes an dampfförmiger Feuchtigkeit aufzunehmen, ohne sich feucht anzufühlen. Gemäss der Studie führen

diese Eigenschaften dazu, dass der Energiebedarf von Sportlern gesenkt und der Komfort bei Stop-Go-Aktivitäten erhöht wird.

Ebenso positiv ist die natürliche Geruchsresistenz von Wolle. Denn dass Textilien aus Wolle nicht so schnell nach Schweiß stinken wie aus einer Polyester-Funktionsfaser, ist tatsächlich kein Mythos. Der Grund ist, dass die schuppenartige Oberfläche der Wolle den Bakterien im Vergleich zu den eher glatten Synthetikfasern wenig Halt bietet. Bakterien können sich nur schwer in der Faser festsetzen und haben folglich auch nur eine geringe Möglichkeit, den Zersetzungsprozess des Schweißes, der zum unangenehmen Geruch führt, einzuleiten. Auf den glatten, synthetischen Fasern bleibt jedoch auch bei gutem Feuchtigkeitstransport immer etwas Schweiß und somit Bakterien kleben. Wenn das Textil nicht direkt gewaschen wird, entsteht ein gewisses feuchtes Klima und den Bakterien wird auf diese Weise der optimale Lebensraum geboten, um sich zu vermehren.

Pflege von Wolle

Auch wenn funktionelle Textilien aus Wolle folglich auf Grund der natürlichen Geruchsresistenz offensichtlich nicht so häufig gepflegt werden müssen wie die aus synthetischen Faserstoffen, so ist es dennoch wichtig, über die Tücken bei der Pflege Bescheid zu wissen.

Das Wichtigste ist unbestritten die Kenntnis über die Neigung zum Verfilzen bei unsachgerechter Pflege: Die Wollfaser quillt beim Waschprozess und je höher die Alkalität des Waschmittels, desto mehr. Die Schuppen an der Oberfläche öffnen sich dadurch, sie stellen sich auf und durch die Mechanik im Waschprozess verhaken sie sich dann ineinander. Bei der chemischen Reinigung passiert dies nicht, denn es kommt zu keiner Faserquellung. ■



Quelle: Chinh Le, Pixabay

Wandern wird als Stop-Go-Sportart bezeichnet.

Herbsttagung 2024: Praktische Einblicke in die Textilpflege

Die diesjährige lavasuisse-Herbsttagung, die am 22. Oktober 2024 in Spreitenbach stattfand, bot den rund 110 Teilnehmenden spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Textilpflegebranche sowie praxisnahe Einblicke in innovative Prozesse, Konzepte und Technologien.

MELANIE SANER, REDAKTION <TEPS>, BERN



VTS-Präsident Marco Wäckerlig begrüsst die über 100 Teilnehmenden in der Umweltarena.

Den Auftakt machte Marco Wäckerlig, Präsident des VTS, mit seinen Begrüßungsworten. Er freute sich über die so zahlreich erschienenen Mitglieder. Im Anschluss präsentierte Anna Krepelka, Leiterin des Labors für Textilpflege der CHT Switzerland AG, wichtige Informationen über die Diskrepanz zwischen Farbechtheitsprüfungen und Pflegeetiketten. Sie thematisierte, dass die Echtheitsprüfungen oft nicht die industriellen Waschprozesse widerspiegeln und erklärte, welche Aspekte beim Einkauf neuer Textilien besonders beachtet werden sollten, um Qualitätsverluste zu vermeiden.

Ein weiteres Highlight war das Impulsreferat von Christian Janutin von JANUTIN Unternehmensentwicklung, der das Thema «Lean Management» behandelte. Janutin betonte, dass Lean Management nicht nur eine Methode, sondern eine innere Arbeitshaltung sei, die es den Unternehmen ermöglicht, Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Er verdeutlichte an Praxisbeispielen, wie mit dieser Denkweise Effizienzsteigerungen und eine nachhaltige Entwicklung im Unternehmen erreicht werden können. Besonders im Hinblick auf den steigenden Kostendruck durch Energiepreise und Kundenerwartungen bietet Lean Management vielversprechende Lösungen. Viele der Teilnehmenden meldeten sich direkt nach dem Referat für den im November stattfindenden VTS-Fachkurs an!

Schlüssel zum Erfolg

Nach der Kaffeepause sprach Philip Peters, Geschäftsführer der Zentralwäscherei Zürich (ZWZ), über die Strategie der ZWZ, die durch Digitalisierung und Nachhaltigkeit geprägt ist. Er berichtete über die Entstehungsgeschichte der ZWZ sowie über die Projektschritte, welche zu einem Neubau der Wäscherei 2019 führten. Peters betonte, dass die enge Verknüpfung von ökologischen Massnahmen und wirtschaftlicher Effizienz der Schlüssel zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg sei.

Zum Abschluss der Vortragreihe gab Melanie Saner, Geschäftsführerin des VTS, einen Überblick über die aktuellen und zukünftigen Projekte des Verbandes. Unter anderem informierte sie über die eingereichte Stellungnahme des VTS zu den Ausführungsbestimmungen des CO₂-Gesetzes nach 2024 sowie über die Bestrebungen des Bundesamts für Umwelt (BAFU), die Verwendung von Perchlorethylen (PER) in Textilreinigungen, die sich in der Nähe von Wohngebäuden befinden, zu verbieten. Wie immer thematisierte Saner auch die aktuellen Herausforderungen in Bezug auf die sinkenden Lernendenzahlen.

Spannende Besichtigungen

Am Nachmittag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in zwei Gruppen an Führungen in der Umwelt Arena Schweiz und der ZWZ teilzunehmen. In der Umwelt Arena wurde das Potenzial erneuerbarer Energien vorgestellt und erläutert, wie Biogas, Sonnenenergie und Windkraft sinnvoll genutzt werden können. Auch wurde den Teilnehmenden gezeigt, mit welchen einfachen Verhaltensänderungen der eigene CO₂-Fussabdruck verringert werden kann.

In der ZWZ AG in Regensdorf konnten die Verbandsmitglieder den vorgängig vorgestellten Betrieb hautnah erleben. Die Führung bot Einblicke in die Logistiklösungen und den hohen Automatisierungsgrad des Betriebs, der es der ZWZ ermöglicht, effizient und umweltfreundlich zu arbeiten.

Insgesamt war die lavasuisse-Herbsttagung 2024 ein voller Erfolg und bot den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in aktuelle und zukünftige Entwicklungen der Branche. ■

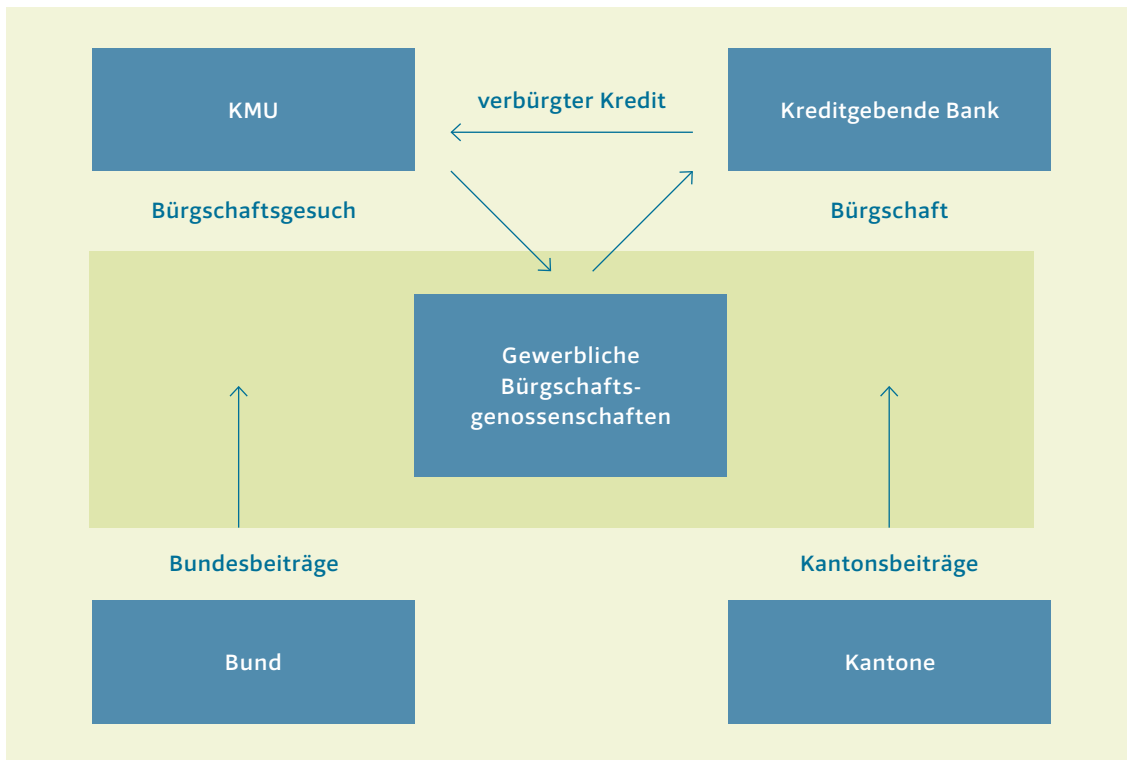


Die gesamte Bildergalerie der Herbsttagung finden Sie unter www.textilpflege.ch.

Bürgschaften – die sichere Finanzierung für KMU

Geplante Neugründungen, Investitionen, Ausbau- und Nachfolgeregelungen sind für KMU in der Regel mit grossen finanziellen Herausforderungen verbunden. Oft reichen die eigenen Mittel dafür nicht aus. Die vom Bund anerkannten Bürgschaftsgenossenschaften unterstützen KMU bei der Realisierung von Unternehmensstrategien durch die Gewährung von Bürgschaften.

BEAT KLÄY, REDAKTION <TEPS>, BERN / WWW.KMU-BUERGSCHAFTEN.CH



Die Bürgschaftsgenossenschaften fungieren als Brücken zwischen KMU und Banken.

Die vier Bürgschaftsgenossenschaften arbeiten mit allen Schweizer Banken zusammen und ermöglichen KMU den Zugang zu Bankkrediten, indem sie für Beträge bis zu einer Million Franken während einer maximalen Laufzeit von zehn Jahren bürgen. Mit einer Bürgschaft verringert sich das ungedeckte Kreditrisiko für die Bank, was den Kreditentscheid positiv beeinflusst. Gerade kleinere Kredite, die sonst für Banken mit viel Aufwand verbunden wären, werden oft dank den Bürgschaftsgenossenschaften vergeben.

Brücken zwischen KMU und Banken

Eine Bürgschaft kann in wenigen Schritten beantragt werden. Von Vorteil ist, wenn die Bürgschaftsgenossenschaften möglichst frühzeitig in den Finanzierungsprozess zwischen dem Kreditnehmer und der Bank eingebunden werden. Bei den Download-Dokumenten kann das entsprechende Gesuchsformular heruntergeladen werden. Das ausgefüllte Formular wird zusammen mit den erforderlichen Unterlagen und einem Kostenvorschuss an

die passende Bürgschaftsgenossenschaft gesendet. Der Antrag wird anschliessend sorgfältig geprüft. In der Regel erfolgt die Kontaktaufnahme, wenn die Bank nach einem ersten unverbindlichen Grundsatzentscheid festhält, dass die Kreditsprechung über eine Bürgschaft machbar ist.

Der Bürgschaftsantrag wird in Abstimmung mit der kreditsprechenden Bank geprüft. Wenn er alle Voraussetzungen erfüllt, wird das Vertragsverhältnis zwischen KMU, Bürgschaftsgenossenschaft sowie der Bank geregelt und anschliessend der Kredit freigegeben.

Den Bürgschaftsgenossenschaften ist es ein Anliegen, das Unternehmen während der ganzen Bürgschaftsdauer zu begleiten. Der regelmässige Austausch zwischen Kunde, Bank und Bürgschaftsgenossenschaft stellt sicher, dass bei operativen Schwierigkeiten, nach Änderung des Geschäftsmodells oder bei einem Wachstumsschritt rasch und effizient geholfen werden kann. ■

Digitalisierung am Textil – Dibellas Rundum-Sorglos-Paket

Zur Entlastung seiner Kunden bietet Dibella ab sofort einen neuen RFID-basierten Wäsche-Tracking-Service an: Auf Wunsch stattet das Unternehmen Textilien mit Tags von Datamars aus.

DIBELLA, AALTEN (NIEDERLANDE)



Moderne Glattsatin-Wäsche von Dibella für den professionellen Einsatz.

Dank der Zusammenarbeit mit Datamars muss sich der Textilservice weder um die Bestellung noch um die Bereitstellung der Transponder kümmern – und spart dadurch Arbeit, Zeit und Kosten.

Noch mehr Service

Dibella bietet die Möglichkeit, die Nummern der Transponder vor Auslieferung direkt auszulesen und per CSV-Datei zusammen mit dem Lieferschein bereitzustellen. Damit entfällt für den Textilservice der Arbeitsschritt des Scannens von Neuware – bei Erhalt der Ware wird die CSV-Datei einfach ins System eingegeben und kann dann direkt in den Wäschekreislauf zugeführt werden.

Mehr Informationen zum RFID-basierten Wäsche-Tracking-Service gibt es auf unserer Website www.dibella.de. ■



CO₂-Emissionen weiter reduzieren

Die optimierte Nutzung natürlicher Ressourcen ist für Wäschereien eine echte Herausforderung. Deshalb hat Ecolab in innovative Chemie, Equipment und Technologien investiert, um Wäschereien dabei zu unterstützen, die Grenzen zu überschreiten und neue Maßstäbe für Ressourceneffizienz und Klimaschutz zu setzen.

ECOLAB DEUTSCHLAND GMBH, MONHEIM AM RHEIN (DEUTSCHLAND)

Im Rahmen seines 3R-Konzeptes – Reduce, Reuse, Recycle – arbeitet Ecolab Textile Care eng mit industriellen Wäschereien zusammen, um Wasser- und Energieverbrauch sowie CO₂-Emissionen zu reduzieren, Ressourcen wiederzuverwenden und Wasser zu recyceln. Gleichzeitig sollen Betriebsabläufe und Prozesse optimiert, Ressourcen geschont und die Nachhaltigkeit unterstützt werden.

So sieht die Umsetzung aus:

Reduzieren

Durch innovative Chemie und ein ausgeklügeltes Waschprozess-Management reduzieren wir nicht nur den Wasser- und Energieverbrauch, die Textilschädigung und die Nachwäsche, sondern minimieren auch die Maschinenstillstandszeiten.

Dies wird ermöglicht mittels unserer digitalen Lösung – Wash Process Intelligence – und das alles ohne grosse Investitionen!

Wiederverwenden

Durch die Nutzung technischer Lösungen und des Fachwissens der hauseigenen Wäschereien Experten können Wasser und Energie aus dem Wäschebetrieb zurückgewonnen und in den Waschprozess zurückgeführt werden. Dieser innovative Ansatz reduziert den Frischwasserverbrauch um mehr als 50 und den Energieverbrauch bis zu 50 Prozent. Diese zirkuläre Ressourcennutzung führt zu niedrigeren Kosten, minimierte Abwärmeabgabe und geringeren CO₂-Emissionen.

Recyclen

Der letzte Schritt unserer Wassermanagementstrategie ist das Wasserrecycling durch Abwasserbehandlung und deren Rückführung. Dieser umfassende Prozess wird den Frischwasserverbrauch deutlich reduzieren und gleichzeitig die Einhaltung der strengen örtlichen Abwasservorschriften gewährleisten. ■



Das 3R-Konzept Reduce, Reuse, Recycle von Ecolab.

Im Gespräch mit...



Reto Blum

Geburtsdatum: 14. Oktober 1977

Arbeitgeber: BG Mitte, Bürgschaftsgenossenschaft für KMU, Burgdorf

Funktion: Mitglied der Geschäftsleitung

Reto Blum, das gewerbliche Bürgschaftswesen existiert schon seit Jahrzehnten, ist vielen KMU aber noch nicht bekannt – was sind Ihre Kernaufgaben?

Die vier vom Bund anerkannten Bürgschaftsorganisationen – BG Mitte, BG Ost-Süd, Cautionnement romand sowie die gesamtschweizerisch tätige Bürgschaftsgenossenschaft der Frauen, Saffa – vereinfachen für KMU den Zugang zu Bankkrediten, indem wir für sie bürgen. Besonders in herausfordernden Finanzierungssituationen wie beispielsweise Nachfolgeregelungen oder Wachstumsinvestitionen kann eine Bürgschaft von uns helfen und eine Finanzierung ermöglichen. Die Bürgschaftsgenossenschaften können für Kredite bis zu einer Million Franken je Unternehmen bürgen. Der Bund trägt deren Verlustrisiko zu 65 Prozent und übernimmt einen Teil der Verwaltungskosten.

Wie sehen die Rahmenbedingungen für ein Unternehmen aus, um von einer Bürgschaft überhaupt profitieren zu können?

Die Bürgschaftsorganisationen entscheiden über die Genehmigung eingehender Gesuche nach Prüfung der eingereichten Unterlagen und einem persönlichen Gespräch mit dem Unternehmer/der Unternehmerin. Wichtig ist eine ausgewogene Finanzierungsstruktur und Risikoverteilung zwischen der Eigentümerschaft, der Bank und der Bürg-

schaftsorganisation. Die Eigentümerschaft muss in der Regel bereit sein, mit einer teilweisen Mithaftung eine persönliche Verpflichtung einzugehen.

Lohnt sich der Aufwand für die Betriebe, und welche Kosten kommen im Rahmen einer Bürgschaft auf sie zu?

Der Aufwand ist überschaubar und wir sind als KMU-Partnerin bestrebt, unsere Prozesse kundenfreundlich und dienstleistungsorientiert zu gestalten. Es ist auch für mich immer wieder ein Erfolgserlebnis, wenn Finanzierungen dank unserer Bürgschaften ermöglicht werden und damit Arbeitsplätze geschaffen werden oder erhalten bleiben. Die Erhaltung einer gesunden KMU-Struktur in der Schweiz ist für unser Land zentral und unser Antrieb in der täglichen Arbeit.

Zu den Kosten: Die Bürgschaft ist vergleichbar mit einer Versicherung und das Unternehmen zahlt dafür eine Prämie von 1,25 Prozent pro Jahr. Im Gegenzug darf mit einem attraktiven Kreditzins gerechnet werden, da die Banken für gedeckte Kredite günstigere Konditionen anbieten als für ungedeckte Kredite. Die einmaligen Kosten für die Gesuchsprüfung betragen zirka 1 Prozent der Bürgschaft und können unter den Bürgschaftsorganisationen etwas variieren.

«Die Erfolgsgeschichten des gewerblichen Bürgschaftswesens sind zahlreich – lesen Sie mehr dazu auf unserer Website www.bgm-ccc.ch.»

Gibt es erfolgreiche Beispiele aus der Vergangenheit, welche Sie aufführen können?

Die Erfolgsgeschichten sind zahlreich! Lesen Sie auf unserer Website www.bgm-ccc.ch, wie das Sanitärunternehmen gehatec AG auch dank der Bürgschaft eine Betriebsliegenschaft realisieren, oder wie die Optikerin Aurelia Saladin den ersten von mittlerweile 3 Standorten eröffnen konnte. Jedes Jahr werden in der Schweiz durch die Bürgschaftsorganisationen rund 300 verbürgte Kredite im Umfang von etwa CHF 75 Millionen genehmigt (Durchschnitt der Jahre 2021–2023).

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Ich bedanke mich auch herzlich. Wir sind gerne auch für die Mitglieder des VTS da – kommen Sie auf uns zu! ■

Bezugsquellen

ALLES AUS EINER HAND

Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50

ARMATUREN / KONDENSATABLEITER

COLIN SWISS AG

Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch

BERUFSBEKLEIDUNG

Hälg Textil AG 6264 Pfaffnau, T 062 207 06 50

www.haelg-textil.ch, info@haelg-textil.ch

Hüsler Berufskleider AG Lenzbühl 7, 8370 Sirnach

T 071 969 40 40, info@huesler-ag.ch, www.huesler-ag.ch

Wimo AG 4852 Rothrist, T 062 785 00 60

www.wimoag.ch, info@wimoag.ch

BERUFSKLEIDUNG / FLACHWÄSCHE / WÄSCHEREI

CWS-boco Suisse SA

www.cws.com

BÜGELMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

www.repmo.ch T 071 393 77 41

Industrie Wasch- und Bügeltechnik

Schaerer Textilpflege-Systeme AG

Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach

T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

CHEM. KLEIDER-REINIGUNGSMASCHINEN

www.repmo.ch T 071 393 77 41

Industrie Wasch- und Bügeltechnik

Schaerer Textilpflege-Systeme AG

Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach

T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

DAMPF- UND KONDENSATTECHNIK

COLIN SWISS AG

Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch

ZAG Engineering

Jumag Dampfanlagen / TLV Armaturen und Kondensatableiter Prüfungen, Böllistrasse 18, 5072 Oeschgen
T 062 866 16 88 info@z-ag.ch, www.z-ag.ch

DAMPFANLAGEN

Josef Stöckli GmbH Installation und Unterhalt

von Dampfkesselanlagen, Vermietung mobiler
Dampferzeugungsanlagen, Breiten, 6216 Mauensee
T 041 921 43 35, certuss@certuss.ch

DETACHIERMITTEL

Christeyns GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug

T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com

Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10

4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

Schaerer Textilpflege-Systeme AG

Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach

T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

Steinfels Swiss 8404 Winterthur

T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

FLÜSSIGDOSIERSYSTEME INKLUSIVE PRODUKTE

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen

T 071 763 88 11, F 071 763 88 88

info.switzerland@cht.com, www.cht.com

Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16

F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com

Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen

T 071 969 27 27, www.diversey.com

DR. SCHNELL AG Wüflingerstrasse 271

8408 Winterthur, www.dr-schnell.com

Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10

4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

Steinfels Swiss 8404 Winterthur

T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

HEMDENBÜGELSYSTEME UND ZUBEHÖR

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

IMPRÄGNIERMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen

T 071 763 88 11, F 071 763 88 88

info.switzerland@cht.com, www.cht.com

Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16

F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

KREUSSLER-TEXTILPFLEGEPRODUKTE

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

LEDERREINIGUNG

Lederexperte.ch, ServicePartner® GmbH

T 056 485 94 89, info@lederexperte.ch

Leder Fässler by Laessergroup.ch

T 044 392 00 33, info@teppich-reinigungen.ch

MANGELBEWICKLUNGEN

Roll Cont AG / Odermatt Mangelbewicklung / Textil-

produkte / Wäschereizubehör, Wirzboden 23, 6370 Stans

T / F 041 610 18 02, M 079 707 81 77

info@roll-cont-ag.ch

NASSREINIGUNGSMASCHINEN

Schaerer Textilpflege-Systeme AG

Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach

T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

REINIGUNGSVERSTÄRKER

Christeyns GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug

T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

SAUERSTOFFBLEICHMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen

T 071 763 88 11, F 071 763 88 88

info.switzerland@cht.com, www.cht.com

Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16

F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com

Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10

4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

TEPPICHREINIGUNG

Knecht GmbH Teppichreinigung

Wir pflegen und veredeln Teppiche

T 041 71 344 12 05, www.knecht-gmbh.ch

LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG

T 044 824 49 49, www.laessergroup.ch

MURI-TEX GmbH 6010 Kriens

T 041 340 50 55, www.muri-tex.ch

TEXTILLIEFERANT / FLACHWÄSCHE

ceha5 ag 8252 Schlatt/Paradies

Objekttextilien für Bett, Bettwaren, Duvets und Kissen

T 052 654 37 91, F 052 654 37 92

info@ceha5.ch, www.ceha5.ch

Dibella GmbH D-46399 Bocholt

Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen

T +49 2871 2198 59, info@dibella.de, www.dibella.de

E.H. Spoerri & Co. AG (seit über 100 Jahren) Ihr Spezialist

für hochwertige Frottier-, Bett- und Tischwäsche

Alte Landstr. 4a, 9450 Altstätten, T 071 969 36 70

info@ehspoerri.ch, www.ehspoerri.ch

Kyburz Bettwarenfabrik AG 3122 Kehrsatz

Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch

Bettwaren, Duvets, Kissen, Bettwäsche, usw.

T 031 961 15 25

info@kyburz-bfb.ch, www.kyburz-bfb.ch

Leinenweberei Bern AG 3014 Bern

Ihr Wäschspezialist für Gastgewerbe und Pflege:

Qualitätstextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch

T 031 340 85 85, info@lwbern.ch, www.lwbern.ch

Marba Trade GmbH 8200 Schaffhausen

Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen

T 052 316 40 61, www.marbatrade.ch

Schwob AG Leinenweberei und Textilpflege

3401 Burgdorf, Tisch-, Bett-, Frottier- & Küchenwäsche,

Bettsysteme, Küchen-/Servicebekleidung

T 034 428 11 11, contact@schwob.ch, www.schwob.swiss

Textilwerke AG TWB 6037 Root

Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch

T 041 455 00 70, F 041 450 30 33

info@textilwerke.ch, www.textilwerke.ch

Zimmermann Textil AG

Eichholzweg 16, 3123 Belp, T 031 802 09 80

Ihr Partner für Tisch-, Bett-, Frottier- und Küchenwäsche

info@zimmermantextil.ch, www.zimmermantextil.ch

TEXTILPRÜFUNG

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen

T 071 763 88 11, F 071 763 88 88

info.switzerland@cht.com, www.cht.com

TESTEX AG, Schweizer Textilprüfinstitut

Gotthardstrasse 61, 8002 Zürich

T 044 206 42 42, zuerich@testex.com, www.testex.com

VERSICHERUNGEN

Simulac Sozialversicherungen

AHV, PK, Familienzulagen und KTG aus einer Hand

Wytttenbachstrasse 24, Postfach, 3000 Bern 22

T 031 340 31 31, info@simulac.ch, www.simulac.ch

WÄGETECHNIK

LOOSLI Maschinen GmbH 3322 Schönbühl

T 031 859 06 66, www.loosli-maschinen.ch

WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

WÄSCHENETZE

THERMOTEX EUROPE AG

Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WÄSCHEREIPRODUKTE UND TEXTILHILFSMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

WÄSCHEREIMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

WÄSCHE-KENNZEICHNUNGSMASCHINEN

Kyocera Senco Schweiz AG 6331 Hünenberg
T 043 244 10 50, F 043 244 10 51
info@kyocera-senco.ch, www.kyocera-senco.ch
Thermopatch: Pressen, Embleme, Kennzeichnungsgeräte

THERMOTEX EUROPE AG

Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WASCHMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com

Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com

Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen
T 071 969 27 27, www.diverseych.com

DR. SCHNELL AG Wülflingerstrasse 271

8408 Winterthur, www.dr-schnell.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

WASSER- UND ENERGIEMANAGEMENT

Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

Insertionspreis für Bezugsquellen-Liste

Unter beliebiger Überschrift jede Druckzeile
CHF 48.– pro Jahr. Auf Wunsch werden weitere
Überschriften aufgenommen.

CHT

SMART CHEMISTRY
WITH CHARACTER.

CHT Switzerland AG

CH-9462 Montlingen | Kriessernstrasse 20
Tel +41 71 763 88 11 | Fax +41 71 763 88 88
www.cht.com | info.switzerland@cht.com

SCHAERER

Textilpflegesysteme AG

CH-4629 Fulenbach Tel.062 926 52 52

Maximale Wirtschaftlichkeit – Maximale Effizienz
in der Wäscherei und Textilpflege

Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
Tel. +41 62 926 52 52, Fax: +41 62 926 52 53
www.schaerer-textil.ch, info@schaerer-textil.ch

DR.SCHNELL

IHR PARTNER FÜR TEXTILPFLEGE,
KÜCHENHYGIENE & GEBÄUDEREINIGUNG

DR.SCHNELL AG

Wülflingerstrasse 271 · CH-8408 Winterthur
Tel. +41 44 651 10 43
info@dr-schnell.ch · www.dr-schnell.com



DIBELLA

LONG LIFE TEXTILES

Textilien für Hotellerie
und Gesundheitswesen

Dibella GmbH · D-46399 Bocholt
+49 2871 2198 0 · info@dibella.de · dibella.de

WET-CLEANING

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88

info.switzerland@cht.com, www.cht.com

Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com

DR. SCHNELL AG Wülflingerstrasse 271
8408 Winterthur, www.dr-schnell.com

Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

ZUBEHÖR VON A BIS Z

Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50

muri

Die Reinigung für
Kleider + Teppiche

Wir ergänzen Ihre Dienstleistungen

Dattenmattstrasse 21 / 6010 Kriens
www.muri-tex.ch / info@muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55 / Fax. 041 340 59 55



Leinenweberei Bern AG
Tissage de Toiles Berne SA

Qualität seit 1917

Wylerringstrasse 46 / 3014 Bern / T +41 31 340 85 85
www.lwbern.ch / info@lwbern.ch



KNECHT
TEPPICHREINIGUNG

Knecht GmbH
Teppichreinigung
Lochmühlestrasse 5
9056 Gais
T +41 71 344 12 05
info@knecht-gmbh.ch
www.knecht-gmbh.ch

Ihr Reinigungs- & Reparaturpartner

Teppiche | Leder | Polster | Vorhänge | Textil



LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG



leder bachmann

Sonnentalstrasse 5 | 8600 Dübendorf
044 824 49 49 | laessergroup.ch

Ihre Anzeigenagentur



inMedia Services AG

Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
Telefon 031 382 11 80, Telefax 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Insertionspreis für Bezugsquellen-Feld

Logo mit Adresse (max. 4 Zeilen) **CHF 1500.– pro Jahr.**
Zusätzlich erhalten Sie 50% Rabatt auf die Insertionen
in der Bezugsquellen-Liste.



Kannegiesser®
Technologie. Nachhaltigkeit. Wirtschaftlichkeit.

Let's create your
NEXT LEVEL LAUNDRY

Zunehmender Personalmangel, steigende Kosten und hohe Marktanforderungen – wie wird Ihre Wäscherei heutige und zukünftige Herausforderungen wie diese meistern?

Nutzen Sie unsere persönliche Beratung und unser technologisches Knowhow. Zusammen mit Ihnen erarbeiten wir maßgeschneiderte Lösungen, die Ihre Wäscherei auf das nächste Level bringen – für eine sichere Zukunft. **Lassen Sie uns gemeinsam Herausforderungen in Lösungen verwandeln.**